

## Alters- und Pflegeheime im Kanton Zug

### **Mehr betagte Menschen leben zu Hause**

**Ende 2016 lebten in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Zug 1'083 Personen. Insgesamt wurden im Lauf des Jahres 593 Heimeintritte verzeichnet. Ein durchschnittlicher Langzeitaufenthalt dauerte 2,8 Jahre. Ausbildungs- und Praktikumsstellen in der Pflege nahmen im Vergleich zum Vorjahr weiter zu, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.**

Gemäss der jüngsten Auswertung der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen standen Anfang 2016 in den 15 Alters- und Pflegeheimen des Kantons Zug 1'104 Plätze für Pflege und Betreuung zur Verfügung (ohne Pflegeheime und -abteilungen von Klöstern). Ende Jahr lebten 1'083 Bewohnerinnen und Bewohner in den Zuger Heimen. Die mittlere Auslastung der Plätze lag bei 98 Prozent.

#### **Gut die Hälfte der Höchstbetagten lebt im Heim**

Mehr Betagte leben heute selbständig oder mit Betreuung zu Hause. Gemessen an der jeweiligen Altersgruppe in der Wohnbevölkerung ist seit 2006 fast in allen Altersgruppen ein anteilmässiger Rückgang der Heimaufenthalte zu beobachten. Einzig bei den Höchstbetagten zeigen sich über die Jahre Schwankungen. Im Jahr 2016 lebten 5 Prozent der 75- bis 84-jährigen Zugerinnen und Zuger in einem Heim (365 Personen), bei der 85- bis 94-jährigen Bevölkerung waren es 23 Prozent (531 Personen) und bei der 95-jährigen und älteren 52 Prozent (62 Personen). Im Durchschnitt erfolgte der Heimeintritt mit 81,9 Jahren (Zentralschweiz: 82,6 Jahre).

#### **Fast 600 Eintritte in Alters- und Pflegeheime**

Von den 593 Personen, die 2016 in ein Zuger Heim eintraten, beabsichtigten 376 Personen (63%) dauerhaft im Heim wohnen zu bleiben (Langzeitaufenthalte). 50 Prozent dieser Langzeitaufenthalterinnen und -aufenthalter hatten zuvor zu Hause gewohnt, weitere 31 Prozent wechselten direkt aus einem Krankenhaus ins Heim. 37 Prozent der im Jahr 2016 eintretenden Personen sahen einen vorübergehenden Aufenthalt vor, der durchschnittlich 28 Tage dauerte. Zu diesen Kurzaufenthalten zählen Ferienaufenthalte von Personen, die ansonsten zu Hause gepflegt werden, Zwischenlösungen für Personen, die nicht sofort einen Platz im gewünschten Heim erhalten, sowie vorübergehende Aufenthalte nach einem Krankenhausaufenthalt.

#### **Langzeitaufenthalte dauern im Schnitt 2,8 Jahre**

In den Zuger Alters- und Pflegeheimen wurden im Jahr 2016 insgesamt 583 Austritte verzeichnet. Von den 377 Langzeitaufenthalterinnen und Langzeitaufenthalter, die das Heim im Lauf des Jahres verliessen, kehrten 6 Prozent nach Hause zurück, 88 Prozent verstarben im Heim. Im Jahr 2016 betrug die durchschnittliche Dauer der Langzeitaufenthalte im Heim 2,8 Jahre und war damit gleich lang wie im Zentralschweizer Durchschnitt. Zählt man auch die Kurzaufenthalte dazu, so lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 1,8 Jahren.

#### **Knapp ein Fünftel der Leistungen entfällt auf Personen mit hohem Pflegebedarf**

Der Entscheid, in eine Alterseinrichtung einzutreten, wird am häufigsten mit dem Betreuungs- und Pflegebedarf begründet. Von den im Jahr 2016 rund 394'000 verrechneten Heimtagen entfielen 19 Prozent auf die Pflegestufen 8 bis 12. Diese

umfassen einen erheblichen bis umfassenden Pflegebedarf von mehr als 2 Stunden und 20 Minuten pro Tag. Gemäss Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz wird der Pflegeaufwand für die Bewohnerinnen und Bewohner in 12 Pflegestufen unterteilt, wobei jede Stufe einer Zunahme des täglichen Pflegeaufwands um 20 Minuten entspricht. Seit acht Jahren nimmt der Anteil der Pflegetage, die auf die Pflegestufen 8 bis 12 fallen, kontinuierlich ab. Im Jahr 2008 lag er noch bei 31 Prozent.

### **Ausbildungs- und Praktikumsstellen nehmen zu**

Ende 2016 waren in den Zuger Alters- und Pflegeheimen 1'412 Personen beschäftigt, die im Jahresmittel 1'022 Stellen besetzten (2015: 1'363 Beschäftigte, 1'014 Stellen). 60 Prozent der Stellen entfielen auf das Pflegepersonal. In der Pflege waren 51 Prozent der Stellen von Personen mit qualifizierter Pflegeausbildung besetzt (Fachausweis oder höheres Diplom). 25 Prozent der Pflegepersonalstellen hatten Personen mit einem Abschluss als Pflegehelfer/in SRK oder einer anderen betreuerischen oder therapeutischen Ausbildung inne. Der Anteil an Ausbildungs- und Praktikumsstellen belief sich auf 21 Prozent (2015: 19%). Dies ist der höchste Anteil an Ausbildungs- und Praktikumsstellen seit 2006.

#### **Statistik der sozialmedizinischen Institutionen**

Die Daten zu Alters- und Pflegeheimen werden im Rahmen der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen des Bundesamts für Statistik erhoben. Der Auskunftspflicht unterliegen alle Betriebe, die über ein Beherbergungsangebot für betagte und/oder behinderte Personen verfügen. LUSTAT Statistik Luzern ist von den Zentralschweizer Kantonen beauftragt, die Erhebung in der Zentralschweiz durchzuführen und jährlich Standardauswertungen zu erstellen. Die wichtigsten Ergebnisse der einzelnen Kantone werden in einer Medienmitteilung präsentiert.

#### **Statistik der Personen und Haushalte (STATPOP)**

Die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) des Bundesamts für Statistik liefert Informationen und Schlüsselzahlen zum Bestand, zur Struktur und zur Entwicklung der Bevölkerung (u.a. Lebenserwartung) sowie der Haushalte.

Weitere Informationen:

Angela Kaufmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin, LUSTAT Statistik Luzern,  
Tel. 041 228 59 43

Marianne Moll, Fachverantwortliche Statistik und Versorgungsplanung,  
Gesundheitsdirektion des Kantons Zug, Tel. 041 728 35 32

LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

## Alters- und Pflegeheime im Kanton Zug

### Tabellen und Grafiken

#### T-1 Alters- und Pflegeheime seit 2006

##### Kanton Zug

	Anzahl Heime	Anzahl Plätze <sup>1</sup>	Mittlere Auslastung in %	Personal			Bewohner/innen <sup>1</sup>		Fakturierte Tage		
				Beschäftigte <sup>1</sup>	Stellen im Jahresmittel <sup>2</sup>		Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen ab 65 Jahren <sup>4</sup>	Total	davon mit mehr als 140 Min. Pflege pro Tag <sup>5</sup> in %	
				Total	davon Betreuung, Pflege, Therapie/Arzt <sup>3</sup> in %	pro Bewohner/in					
<b>2006</b>	15	1 014	97,4	1 103	747,2	52,6	0,8	977	66,4	360 612	27,6
<b>2007</b>	15	1 019	97,5	1 114	768,2	62,5	0,8	989	65,1	362 595	29,4
<b>2008</b>	15	1 028	97,6	1 170	834,0	56,3	0,8	1 004	64,1	367 232	30,9
<b>2009</b>	15	1 041	97,9	1 252	888,8	61,9	0,9	1 020	63,1	371 990	30,2
<b>2010</b>	15	1 040	99,2	1 298	928,2	61,1	0,9	1 037	60,3	376 661	28,1
<b>2011</b>	16	1 145	97,6	1 337	956,2	61,0	0,9	1 062	59,7	382 320	26,4
<b>2012</b>	15	1 097	95,9	1 359	970,6	61,5	0,9	1 036	56,4	385 019	26,4
<b>2013</b>	15	1 097	95,5	1 390	1 007,1	62,2	1,0	1 055	56,0	382 531	23,8
<b>2014</b>	15	1 103	95,6	1 396	999,6	61,6	0,9	1 054	54,2	384 906	22,2
<b>2015</b>	15	1 097	97,0	1 363	1 013,8	61,6	1,0	1 076	53,8	388 384	20,1
<b>2016</b>	15	1 104	97,6	1 412	1 022,4	59,5	0,9	1 083	52,9	394 259	18,8

SOMED\_T01\_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 21.07.2017

<sup>1</sup> Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres; Plätze am 1. Januar des Erhebungsjahres

<sup>2</sup> Vollzeitäquivalente

<sup>3</sup> Anzahl Stellen in den Einsatzbereichen (Kostenstellen) Betreuung, Pflege, Therapie und Arzt

<sup>4</sup> Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

<sup>5</sup> Bis 2010: BESA-Stufe 4; ab 2011: Pflegestufen 8 bis 12

Ende Juli 2011: Schliessung Altersheim Waldheim; Eröffnung Pflegezentrum Frauensteinmatt  
 Ohne Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

### T-2 Alters- und Pflegeheime 2016

#### Kantone Zentralschweiz

	Anzahl Heime	Anzahl Plätze <sup>1</sup>	Mittlere Auslastung in %	Personal				Bewohner/innen <sup>1</sup>		Fakturierte Tage	
				Beschäftigte <sup>1</sup>	Stellen im Total	Stellen im Jahresmittel <sup>2</sup>	davon Betreuung, Pflege, Therapie/Arzt <sup>3</sup> in %	Anzahl	pro 1000 Einwohner/innen ab 65 Jahren <sup>4</sup>	Total	davon mit mehr als 140 Min. Pflege pro Tag <sup>5</sup> in %
<b>Zentralschweiz</b>	<b>134</b>	<b>9 427</b>	<b>96,1</b>	<b>12 863</b>	<b>9 015,3</b>	<b>64,4</b>	<b>1,0</b>	<b>9 109</b>	<b>65,8</b>	<b>3 279 015</b>	<b>23,4</b>
Luzern	66	5 017	97,5	6 983	4 911,9	65,6	1,0	4 876	70,5	1 752 400	28,6
Nidwalden	7	458	98,4	631	435,6	64,2	1,0	461	55,7	164 947	20,5
Obwalden	7	432	94,8	625	452,7	59,4	1,1	417	62,1	149 867	17,9
Schwyz	29	1 844	91,9	2 448	1 684,3	64,5	1,0	1 742	65,4	620 204	14,9
Uri	10	572	94,3	764	508,4	67,5	0,9	530	74,5	197 338	19,7
Zug	15	1 104	97,6	1 412	1 022,4	59,5	0,9	1 083	52,9	394 259	18,8

SOMED\_T06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 21.07.2017

<sup>1</sup> Anzahl am 31. Dezember des Erhebungsjahres; Plätze am 1. Januar des Erhebungsjahres

<sup>2</sup> Vollzeitäquivalente

<sup>3</sup> Anzahl Stellen in den Einsatzbereichen (Kostenstellen) Betreuung, Pflege, Therapie und Arzt

<sup>4</sup> Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

<sup>5</sup> Pflegestufen 8 bis 12

Kanton Zug ohne Pflegeheime-/abteilungen von Klöstern

Kanton Obwalden ohne Kurhaus am Sarnersee

### T-3 Alters- und Pflegeheime: Ein- und Austritte nach Aufenthaltsort seit 2006

#### Kanton Zug

	Eintritte						Austritte						
	Total	davon Kurzzeitaufenthalt <sup>1</sup> in %	Langzeitaufenthalt				Total	davon Kurzzeitaufenthalt <sup>1</sup> in %	Langzeitaufenthalt				
			Total	nach Aufenthaltsort vor Eintritt in %	Zu Hause	Krankenhaus			Übrige <sup>2</sup>	Total	nach Aufenthaltsort nach Austritt in %	Zu Hause	Krankenhaus
<b>2006</b>	354	12,1	311	55,9	17,7	26,4	331	13,3	287	12,5	1,4	74,2	11,8
<b>2007</b>	366	12,6	320	60,3	23,4	16,3	351	11,7	310	11,6	1,0	78,4	9,0
<b>2008</b>	399	20,8	316	56,6	27,5	15,8	378	21,4	297	10,1	0,7	80,1	9,1
<b>2009</b>	498	29,3	352	54,8	23,9	21,3	460	28,5	329	4,0	1,5	84,5	10,0
<b>2010</b>	462	28,6	330	56,7	31,2	12,1	441	28,6	315	3,5	0,6	83,8	12,1
<b>2011</b>	585	28,9	416	52,6	21,9	25,5	564	29,4	398	4,0	0,8	75,1	20,1
<b>2012</b>	533	21,6	418	42,6	45,2	12,2	561	20,7	445	15,3	2,2	75,3	7,2
<b>2013</b>	542	30,4	377	53,8	31,3	14,9	524	30,9	362	3,6	1,1	89,0	6,4
<b>2014</b>	500	30,4	348	56,3	23,9	19,8	499	28,7	356	3,9	1,1	86,8	8,1
<b>2015</b>	572	35,5	369	51,2	24,7	24,1	554	36,5	352	5,1	0,6	84,1	10,2
<b>2016</b>	593	36,6	376	49,7	30,9	19,4	583	35,3	377	5,6	0,5	87,5	6,4

SOMED\_T02\_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

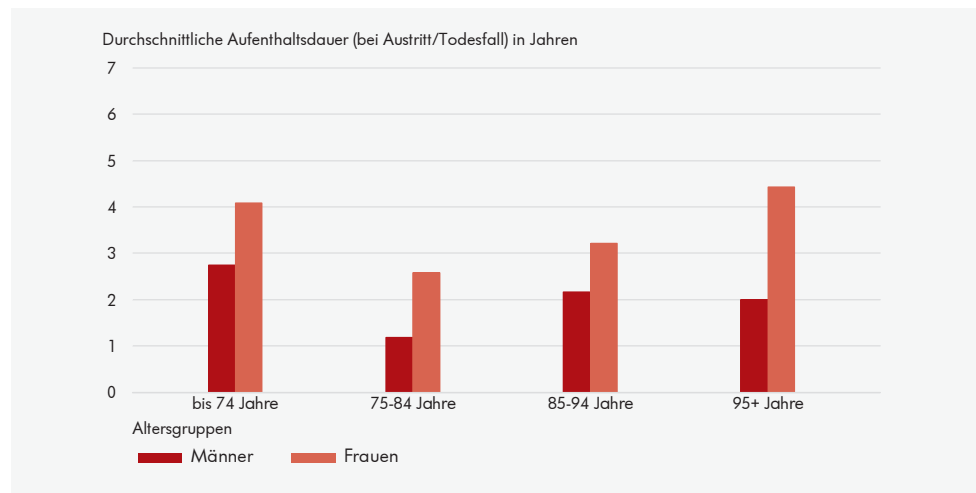
Datenstand: 21.07.2017

<sup>1</sup> Ein Kurzeitaufenthalt liegt vor, wenn die Person sich vorübergehend in der Institution aufhält.

<sup>2</sup> Anderes Alters- oder Pflegeheim, soziale Einrichtung oder übrige

Ohne Pflegeheime-/abteilungen von Klöstern

**G-1 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (bei Austritt/Todesfall) in Alters- und Pflegeheimen nach Alter und Geschlecht 2016**  
**Kanton Zug**



SOMED\_G01\_ZG

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 21.07.2017

Nur Langzeitaufenthalte

Ohne Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

**T-4 Altersstruktur der Bewohner/innen in Alters- und Pflegeheimen Ende Jahr seit 2006**

**Kanton Zug**

Alle Altersstufen davon

Total	Männer		Frauen		bis 64 Jahre		65 bis 74 Jahre		75 bis 84 Jahre		85 bis 94 Jahre		95 Jahre u. mehr	
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M

**Bewohner/innen**

2006	977	271	706	31	13	18	100	36	64	314	110	204	469	101	368	63	11	52
2007	989	266	723	35	15	20	90	33	57	310	93	217	482	108	374	72	17	55
2008	1 004	278	726	31	13	18	99	41	58	322	95	227	476	112	364	76	17	59
2009	1 020	279	741	32	14	18	112	55	57	308	81	227	495	114	381	73	15	58
2010	1 037	277	760	28	13	15	118	57	61	327	85	242	485	103	382	79	19	60
2011	1 062	296	766	26	17	9	117	51	66	337	98	239	499	111	388	83	19	64
2012	1 036	289	747	29	16	13	109	49	60	338	104	234	472	105	367	88	15	73
2013	1 055	307	748	33	19	14	104	49	55	354	111	243	497	116	381	67	12	55
2014	1 054	313	741	34	19	15	94	47	47	351	119	232	507	120	387	68	8	60
2015	1 076	321	755	32	17	15	100	47	53	361	118	243	520	128	392	63	11	52
2016	1 083	333	750	35	17	18	90	44	46	365	127	238	531	136	395	62	9	53

**Bewohner/innen in Prozent der Wohnbevölkerung <sup>1</sup>**

2006	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,2	0,9	1,4	6,5	5,5	7,3	32,3	22,0	37,1	47,7	39,3	50,0
2007	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,0	0,8	1,2	6,3	4,5	7,5	32,8	22,4	37,9	49,0	42,5	51,4
2008	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,1	1,0	1,2	6,3	4,5	7,6	30,9	21,5	35,8	51,0	37,0	57,3
2009	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,2	1,3	1,2	5,9	3,7	7,4	30,3	20,6	35,2	49,0	34,1	55,2
2010	0,9	0,5	1,4	0,0	0,0	0,0	1,2	1,2	1,2	5,9	3,6	7,6	28,5	19,0	32,9	62,2	55,9	64,5
2011	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,2	1,0	1,3	5,9	4,0	7,3	27,9	18,9	32,3	63,8	63,3	64,0
2012	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,0	0,9	1,1	5,8	4,2	6,9	25,7	17,1	30,0	69,3	68,2	69,5
2013	0,9	0,5	1,3	0,0	0,0	0,0	1,0	0,9	1,0	5,9	4,4	7,0	25,6	17,8	29,6	57,8	57,1	57,9
2014	0,9	0,5	1,2	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9	0,8	5,6	4,4	6,5	24,8	17,6	28,4	58,6	44,4	61,2
2015	0,9	0,5	1,2	0,0	0,0	0,0	0,9	0,8	0,9	5,6	4,2	6,7	24,0	17,1	27,7	52,1	57,9	51,0
2016	0,9	0,5	1,2	0,0	0,0	0,0	0,8	0,8	0,8	5,4	4,2	6,3	23,4	16,6	27,2	52,1	50,0	52,5

**In Prozent der Bewohner/innen**

2006	100,0	27,7	72,3	3,2	1,3	1,8	10,2	3,7	6,6	32,1	11,3	20,9	48,0	10,3	37,7	6,4	1,1	5,3
2007	100,0	26,9	73,1	3,5	1,5	2,0	9,1	3,3	5,8	31,3	9,4	21,9	48,7	10,9	37,8	7,3	1,7	5,6
2008	100,0	27,7	72,3	3,1	1,3	1,8	9,9	4,1	5,8	32,1	9,5	22,6	47,4	11,2	36,3	7,6	1,7	5,9
2009	100,0	27,4	72,6	3,1	1,4	1,8	11,0	5,4	5,6	30,2	7,9	22,3	48,5	11,2	37,4	7,2	1,5	5,7
2010	100,0	26,7	73,3	2,7	1,3	1,4	11,4	5,5	5,9	31,5	8,2	23,3	46,8	9,9	36,8	7,6	1,8	5,8
2011	100,0	27,9	72,1	2,4	1,6	0,8	11,0	4,8	6,2	31,7	9,2	22,5	47,0	10,5	36,5	7,8	1,8	6,0
2012	100,0	27,9	72,1	2,8	1,5	1,3	10,5	4,7	5,8	32,6	10,0	22,6	45,6	10,1	35,4	8,5	1,4	7,0
2013	100,0	29,1	70,9	3,1	1,8	1,3	9,9	4,6	5,2	33,6	10,5	23,0	47,1	11,0	36,1	6,4	1,1	5,2
2014	100,0	29,7	70,3	3,2	1,8	1,4	8,9	4,5	4,5	33,3	11,3	22,0	48,1	11,4	36,7	6,5	0,8	5,7
2015	100,0	29,8	70,2	3,0	1,6	1,4	9,3	4,4	4,9	33,6	11,0	22,6	48,3	11,9	36,4	5,9	1,0	4,8
2016	100,0	30,7	69,3	3,2	1,6	1,7	8,3	4,1	4,2	33,7	11,7	22,0	49,0	12,6	36,5	5,7	0,8	4,9

SOMED\_T04\_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

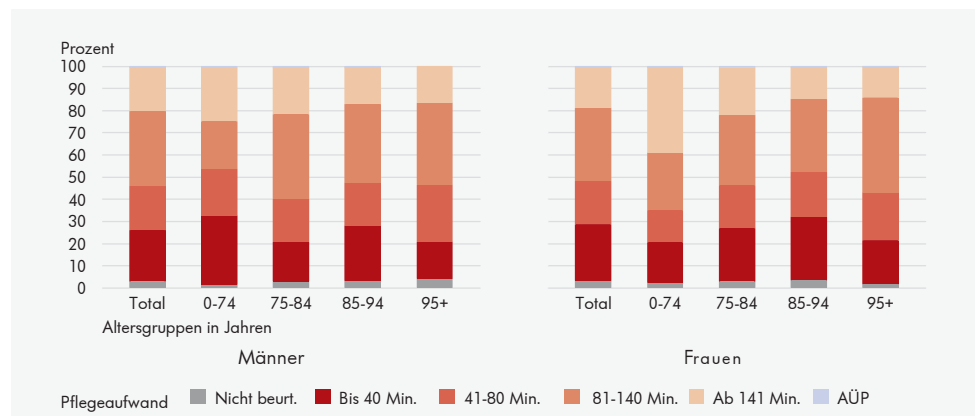
Datenstand: 21.07.2017

<sup>1</sup> Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr gemäss ESPOP/STATPOP

Ohne Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

**G-2 Fakturierte Tage in Alters- und Pflegeheimen nach Pflegeaufwand, Alter und Geschlecht 2016**

**Kanton Zug**



SOMED\_G02\_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 21.07.2017

AÜP: Akut- und Übergangspflege

Ohne Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

**T-5 Personal in Alters- und Pflegeheimen seit 2006****Kanton Zug**

	Beschäftigte Ende Jahr		Stellen im Jahresmittel (Vollzeitäquivalente)					
	Total	davon 50 u.m. Jahre alt in %	Total	davon Pflegepersonal				
				Total	nach Ausbildung in %			
				Qualifizierte Pflegeausbil- dung <sup>1</sup>	Betreuerische oder therapeuti- sche Ausbildung <sup>2</sup>	In Ausbildung/ Praktikum <sup>3</sup>	Ohne oder mit fachfremder Ausbildung	
<b>2006</b>	1 103	33,7	747,2	447,4	49,6	26,1	16,3	7,9
<b>2007</b>	1 114	34,5	768,2	475,1	53,3	28,4	11,3	6,8
<b>2008</b>	1 170	34,4	834,0	494,6	54,5	27,7	13,3	4,4
<b>2009</b>	1 252	34,4	888,8	547,9	54,9	24,9	15,5	4,7
<b>2010</b>	1 298	34,2	928,2	568,6	55,1	24,1	16,5	4,4
<b>2011</b>	1 337	35,8	956,2	583,2	54,7	24,8	15,0	5,4
<b>2012</b>	1 359	37,3	970,6	590,8	54,8	25,8	16,1	3,3
<b>2013</b>	1 390	39,4	1 007,1	610,9	56,1	25,4	15,4	3,1
<b>2014</b>	1 396	39,8	999,6	602,2	53,4	25,2	17,3	4,1
<b>2015</b>	1 363	41,3	1 013,8	612,4	51,3	24,7	19,2	4,8
<b>2016</b>	1 412	40,5	1 022,4	613,4	51,0	25,1	20,6	3,3

SOMED\_T05\_ZG

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 21.07.2017

<sup>1</sup> Qualifizierte Ausbildung: Dipl. Pflegefachfrau/-mann, Pflegefachfrau/-mann DN I, Krankenpfleger/in FA-SRK/PKP, Fachangestellte/r Gesundheit, Praxisassistent/in EFZ, Pflegeassistent/in FA, Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA

<sup>2</sup> Betreuerische und therapeutische Ausbildung: Pflegehelfer/in SRK, Betreuungsberufe EFZ, dipl. Therapeut/in, Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/-in, übrige therapeutische und betreuerische Ausbildungen

<sup>3</sup> In Ausbildung: Aus- und Weiterbildung, an der sich der Betrieb beteiligt

Ohne Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern